

BALVE - „Eine voll besetzte Kirche – und dabei ist noch gar nicht Weihnachten“, begrüßte Pfarrer Andreas Schulte am Samstag die Zuhörer des adventlichen Chor- und Instrumentalkonzerts. „Wir erleben heute einen historischen Augenblick, denn Balver und Garbecker sind unter der Kuppel der St.-Blasius-Kirche vereint“, betonte der Geistliche augenzwinkernd die Zusammensetzung der darbietenden Chöre. Mehr als 200 Sängerinnen und Sänger waren es, die nach dreijähriger Pause diese Konzerttradition wieder zum Leben erweckten.



Das Choratelier Garbeck drückte nicht nur optisch die Vorfreude auf Weihnachten aus. Die Sängerinnen und Sänger stimmten auch musikalisch aufs Fest ein. - Fotos: Kolossa

„Musik ist ein wunderbares Lebensgefühl“, so Pfarrer Andreas Schulte. „Mit ihr können alle Gefühle ausgedrückt werden, sie hat heilende Wirkung und begründet die Tiefpunkte des Lebens.“ Und dass sie auch Lebensfreude schenkt, dies bewiesen die sangesfreudigen Musiker. Nach dem gemeinsamen Lied „Kündet allen in der Not“ durfte dem Choratelier Garbeck zugehört werden: Mit Nikolausmützen traten die jüngsten Sänger auf, so dass sich ein farbenfrohes Bild vor dem Altar bot. Dazu passten die Darbietungen der Lieder „Es schneit...“, „Jedes Jahr an Heiligabend“, und „Weihnachtsmann in echt“. Über reichlich Applaus freuten sich die Kinder, Jugendlichen und auch Chorleiterin Hadewich Eggermont.

Gelohnt hat sich auch die erste Probenarbeit von Sigrid Sandler mit dem Kirchenchor St. Blasius Balve. Kraftvoll und mit viel Gefühl absolvierte der Chor seinen Auftritt.

Bei der „Suite in F-major für zwei Hörner und Klavier“ spielten Marcus Stüeken und Mark Herdes als Hornduett. Am Klavier überzeugte Anna Goeke.

Der Frauenchor Garbeck unter der Leitung von Frank Rohrmann kann auch in einer großen Kirche überzeugen, wie sich beim „Ave Maria“, „Soon ah will be done“, „Veni Jesus“ und „Weihnacht, Fest der Freude“ zeigte. Viel Raum zur Entfaltung ließ Siegrid Sandler an der Orgel dem Chor beim „Singt Gloria“. Vom ersten Ton an passte sie das Instrument den Stimmen an – bei ihrem Orgelsolo zeigte sie, welche Töne der Balver Orgel entlockt werden können.

Abgerundet wurde der Abend vom Männerchor 1874 Balve unter der Leitung von Hubertus Schoenauer mit „Abendruhe“ und dem „Trommellied“. Bei „Leise rieselt der Schnee“ erfolgte Verstärkung durch das Choratelier und die Querflötistin Judith Jedowski. Zum Abschluss wurden die Besucher mit dem gemeinsam gesungenen „Macht hoch die Tür“ in die Vorweihnachtszeit entlassen.

Gerd Ketzenberg, Vorsitzender des Männerchores, war nach dem Konzert zufrieden: „Alexander Jedowski und Jürgen Giersch haben in der sechsmonatigen Vorbereitungszeit ganze Arbeit geleistet.“

Das Publikum zeigte seine Begeisterung auch, indem es die Spendenkörbe am Ausgang füllte. Das Konzert soll im Wechsel mit dem meisterlichen Chorkonzert stattfinden. Weil 2014 dieses wieder in der Höhle stattfindet, ist das nächste adventliche Chor- und Instrumentalkonzert für 2015 terminiert. - Julius Kolossa

Westfalenpost, Balve

Konzert in Blasius-Kirche begeistert Publikum



Konzert in Blasius-Kirche begeistert Publikum

Adventskonzert St. Blasius Balve: Beim großen Finale sangen alle Chöre gemeinsam mit dem Publikum ein Weihnachtslied. Foto: Uta Baumeister

Balve. „Musik ist die Sprache der Seele. Sie spiegelt Freude, aber auch Trauer wider und hat eine heilende Wirkung.“ – Mit diesen Worten begrüßte Pfarrer Andreas Schulte am Samstagabend mehr als 600 Besucher in der St.-Blasius-Kirche zum adventlichen Chor- und Instrumentalkonzert. Neben den Gastgebern, dem Männerchor 1874 Balve, beteiligten sich daran auch der Kirchenchor St. Blasius, das Choratelier Garbeck, der Frauenchor Garbeck sowie das Hornduett des Balver Musikvereins und Solisten. Das Konzert gestaltete sich abwechslungsreich, mal besinnlich, mal fröhlich, dann getragen und wiederum leicht – für jeden Musikgeschmack war das passende Stück dabei.

Eine „volle“ Kirche sei ein schönes Gefühl, erklärte zunächst jedoch der Pfarrer. Besonders freue er sich, dass dieses Konzert gemeinsam von Balvern und Garbeckern gestaltet werde. „Das hat es so noch nicht gegeben“, betonte er augenzwinkernd und wünschte den Zuhörerinnen und Zuhörern durch die Musik neue Lebensfreude.

Und die stellte sich schon nach den ersten Klängen ein, als die Chorleiterin Hadewich Eggermont mit den Kinder- und Jugendchören des Chorateliers Garbeck fröhliche Weihnachtslieder ihres „Hauskomponisten“ Jan Coeck (Texte Stefan Slembouck) anstimmte, und es fast schien, als blicke der „Weihnachtsmann in echt“ durch eines der Kirchenfenster.

Der Kirchenchor unter Leitung von Sigrid Sandler wechselte anschließend das Genre und präsentierte Klassisches. Dem schloss sich im Seitenschiff der Kirche das Hornduett des Balver Musikvereins an. Begleitet wurden die Hornisten Marcus Stüeken und Mark Herdes von der 16-jährigen Anna Goeke am Klavier. Mit ihrer Stückauswahl aus der „Suite in F major for Horns an Piano“ (Telemann) sorgten die drei jungen Talente für Gänsehautmomente.

Frank Rohrmann, Chorleiter des Garbecker Frauenchors, hatte ebenfalls anspruchsvolle Literatur zusammengestellt. So begeisterten die Garbecker Sängerinnen unter anderem mit den Chorwerken „Ave Maria“ (Satz Michael Schmoll), Händels „Singt Gloria“ und „Weihnacht, Fest der Freude“ (Otto Groll), bevor die Kirchenmusikerin Sigrid Sandler mit ihrem Beitrag an der Orgel die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zog.

Großen Beifall und Bravo-Rufe bekam auch der Männerchor 1874 Balve unter Leitung von Hubertus Schoenauer für seine sehr beeindruckenden und emotional vorgetragenen Beiträge wie „Abendruhe“ (Satz Rolf Kern), das „Trommellied“ (W. Lüderitz) und das Bergsteigerlied „Bena Calastoria – Tal in den Bergen“ (Bepi de Marzi).

Das „Weihnachtsgefühl“ stellte sich dann wohl bei dem gesamten Publikum ein, als der Männerchor gemeinsam mit dem Choratelier Garbeck und Judith Jedowski an der Querflöte den Weihnachtsklassiker „Leise rieselt der Schnee“ intonierte und zum Abschluss des Konzertes alle Chöre mit gemeinsam dem Publikum sangen.

„Das war super“, zog Alexander Jedowski, Cheforganisator des Balver Männerchors, ein positives Fazit. Mit der Neuauflage des Adventskonzerts nach drei Jahren Pause ist dem Männerchor und allen Beteiligten eines der Kulturhighlights in der Adventszeit gelungen. Den richtigen „Nerv“ des Publikums haben die Akteure mit ihrem Engagement jedenfalls getroffen. -Uta Baumeister